

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16



Beschluß
7.2.2014

Die SPD im Kreis Wesel

WIR

gestalten unseren Kreis gemeinsam

Kommunalpolitische Leitlinien
für die Wahlperiode 2014-2020

17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
Präambel	3
Wir gestalten unseren Kreis gemeinsam	4
Wir sorgen für zukunftsfähige Arbeitsplätze	6
Wir schaffen beste Bildungs- und Betreuungschancen	7
Wir wollen mehr Chancengerechtigkeit für Alle	8
Wir gestalten unseren Kreis nachhaltig und umweltbewusst	9
Wir wollen Natur und Landschaft schützen	11
Wir sorgen für einen guten Gesundheits- und Verbraucherschutz	12
Wir ermöglichen Mobilität	13
Wir wollen eine wirtschaftliche und bürgerorientierte Verwaltung	14
Wir wollen einen sicheren Kreis	15
Wir unterstützen die Kulturaktiven	15
Wir wollen solide Kommunalfinanzen	16

50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83

Präambel

Wir leben in einer Zeit rasanter gesellschaftlicher Veränderungen. In einer vom demographischen Wandel geprägten Gesellschaft verändern sich die Bedürfnisse aller Altersgruppen. Sie zeigen sich in veränderten Arbeitswelten, neuen und anderen Anforderungen an Mobilität, sich verändernden Familienstrukturen und der Art und Weise unserer Freizeitgestaltung.

Wir leben anders, lernen anders und erwarten, dass die politischen Akteure darauf reagieren. Was sich überall in Deutschland zeigt, gilt auch für unseren Kreis.

Mit diesem Papier will die SPD im Kreis Wesel ihre kommunalpolitischen Leitlinien vorstellen. Wir wollen zeigen, dass auch unter den vorherrschenden schwierigen finanziellen und ökonomischen Rahmenbedingungen eine sozial gerechte Politik für unseren Kreis nötig und möglich ist. Politik muss den Menschen dienen, ihnen gute Rahmenbedingungen schaffen. Wir wollen den Kreis Wesel gestalten. Mit den Bürgerinnen und Bürgern – für die Bürgerinnen und Bürger!

Damit knüpfen wir an die erfolgreiche sozialdemokratische Politik unserer Kreistagsfraktion und unseres Landrates in den letzten Jahren an. Wir wollen diese Politik fortentwickeln und uns noch stärker als in der Vergangenheit für Initiativen, Verbände und den darin engagierten Bürgerinnen und Bürgern öffnen. Wir wollen und gestalten Politik für Alle!

84

85

86 **Wir gestalten unseren Kreis gemeinsam**

87

88 Wir müssen nicht nur auf sich verändernde Lebensbedingungen reagieren, wir
89 können sie aktiv mitgestalten - und das nicht im politischen Hinterzimmer! Im
90 Gespräch mit den Menschen wollen wir Meinungen sammeln, Ideen entwickeln und
91 Lösungen erarbeiten. Ihre Kreativität und ihren Erfahrungsschatz wollen wir nutzen,
92 um die bestmögliche Politik für unseren Kreis zu gestalten. Wenn wir dabei
93 erfolgreich sein wollen, brauchen wir eine neue Kultur des MITMACHENS!

94

95 Wir wollen

96

97 • niemanden zurücklassen! Dieser Intention folgend gestalten wir Politik **für** alle
98 gesellschaftlichen Gruppen und Akteure und natürlich für die Menschen, die
99 hier leben. Unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Einkommen oder
100 Geschlecht.

101

102 • Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Querschnittsthema
103 verstehen, das die Akzeptanz und Wertschätzung von Vielfalt in den
104 Mittelpunkt stellt und nicht allein auf Barrierefreiheit beschränkt wird. Dieser
105 Intention folgend ist bereits ein umfassendes Inklusionskonzept von der SPD
106 im Kreis Wesel angestoßen worden.

107

108 • offen sein, auch für diejenigen, die sich lieber in den Vereinen, Verbänden,
109 Unternehmen und Initiativen engagieren als unmittelbar in der Politik. Einen
110 ganz besonderen Stellenwert hat dabei für die SPD im Kreis Wesel die
111 Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden, die sich seit Jahrzehnten für
112 einen starken sozialen Zusammenhalt einsetzen. So wie es die SPD seit 150
113 Jahren tut. Wir sind so alt geworden, weil unsere Ideen jung geblieben sind.

114

115 • gemeinsam nach vorn schauen! Wir haben unsere Forderung nach einem
116 kommunalen Handlungsrahmen umgesetzt und das Kreisentwicklungskonzept
117 2020 mit dem Leitmotiv Teilhabe nach einem breit angelegten

118 Partizipationsprozess beschlossen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger
119 Kreises haben sich und ihre Ideen eingebracht und ein lebendiges Bild
120 unseres Kreises gezeichnet.

121

- 122 • nachhaltig Politik machen. Nachhaltigkeit ist inzwischen ein gemeinsam
123 getragenes bürgerschaftliches Ziel und gesellschaftliches Anliegen geworden.
124 Wenn es mehr als eine Idee bleiben soll, müssen wir Nachhaltigkeit zu einem
125 Grundprinzip unseres Handelns machen. Dafür stehen wir.

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153 **Wir sorgen für zukunftsfähige Arbeitsplätze**

154

155 Arbeit ist einer der zentralen Pfeiler unseres Lebens. Die SPD steht für die
156 Forderung nach guter Arbeit, die es allen am Erwerbsleben Beteiligten ermöglicht,
157 von ihrem Arbeitseinkommen zu leben. Schließlich ist Arbeit mehr als die Verrichtung
158 von Tätigkeiten. Arbeit stiftet Identifikation und trägt zum eigenen Selbstwertgefühl
159 bei. Für uns gilt die Maxime: Politik schafft Rahmenbedingungen – Unternehmen
160 schaffen Arbeitsplätze. Die SPD will den Wirtschaftsstandort Kreis Wesel in diesem
161 Interesse weiter ausbauen.

162

163 Wir wollen

164

165 • den Logistikstandort Kreis Wesel stärken. Mit der Gründung der
166 Hafengesellschaft Deltaport und der Ansiedlung großer Logistiker ist der Kreis
167 Wesel zu einer der Boomregionen für Logistik in Deutschland geworden. Wir
168 wollen diesen Schwung nutzen und weitere Unternehmen auch aus anderen
169 Branchen hier ansiedeln, indem wir uns gezielt als Logistik-, Technologie- und
170 Bildungsstandort präsentieren.

171

172 • Wirtschaftsunternehmen gute Rahmenbedingungen schaffen. Ein
173 leistungsfähiger Breitbandanschluss gehört heutzutage genauso dazu wie
174 eine funktionierende Verkehrsanbindung. Wir setzen uns weiterhin dafür ein,
175 dass die weißen Flecken beim Breitbandausbau verschwinden. Unsere
176 Verkehrsinfrastruktur müssen wir erhalten und punktuell ausbauen, um im
177 Wettbewerb der Regionen mithalten zu können.

178 •

179 • bei der EAW (EntwicklungsAgentur Wirtschaft Kreis Wesel) durch eine
180 Verschiebung der Aufgabenschwerpunkte die bestehende
181 Förderlotsenfunktion ausbauen. Eine weitere wichtige Aufgabe der Lotsen
182 wird es sein, nicht nur Unternehmen zu beraten, sondern auch die
183 kreisangehörigen Kommunen bei der Recherche nach Fördermöglichkeiten zu
184 unterstützen, die geeignet sind die kommunalen Haushalte zu entlasten und
185 diesen Hilfestellung bei der Beantragung dieser Mittel zu leisten.“

- 186 • dass unser Jobcenter Kreis Wesel weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur
187 schnellen Arbeitsvermittlung und Beschäftigungsförderung in unserem Kreis
188 leistet.
- 189
- 190 • die Frauenerwerbstätigkeit im Kreis weiter stärken, da sie immer noch
191 unterdurchschnittlich ist. Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen und den
192 kommunalen Betrieben wollen wir hier weiterhin starke Akzente setzen. Die
193 auf Betreiben der SPD beim Kreis Wesel angesiedelte Fachstelle Frau und
194 Beruf ist ein sichtbares, starkes und zukunftsweisendes Zeichen dieser Politik.
- 195
- 196 • eine regionale Fachkräfteinitiative entwickeln. Es gilt, junge, gut ausgebildete
197 Menschen in der Region zu halten und die Wirtschaft bei der Sicherung des
198 absehbaren Fachkräftebedarfs zu unterstützen.
- 199
- 200 • eine weiterhin gute Beratung für Arbeitssuchende, indem wir das
201 Beratungsangebot der unabhängigen Arbeitslosenzentren im Kreis Wesel
202 sichern.
- 203
- 204 • ein guter Standort für Existenzgründerinnen und Existenzgründer sein.
- 205
- 206 • eine nachhaltige, das heißt bedarfsorientierte Wirtschaftsflächenentwicklung
207 durch interkommunale Zusammenarbeit erreichen.
- 208
- 209 • die Hochschule Rhein-Waal als Bildungs- und Innovationszentrum
210 unterstützen.

211

212

213

214 **Wir schaffen beste Bildungs- und Betreuungschancen**

215

216 Bildung ist der Schlüssel zu sozialer Integration. Bildung schafft Chancen. Sie ist der
217 Schlüssel für den Erfolg des Einzelnen und für die Gesellschaft insgesamt. Dafür
218 braucht es gute Voraussetzungen. Wir werden dazu beitragen, sie zu schaffen.

219

220 Wir wollen

221

222 • für eine bedarfsgerechte und den Interessen junger Familien entsprechende
223 Versorgung mit Kindergartenplätzen sorgen. So gelingt die praktische
224 Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

225

226 • die Inklusion als Träger der kreiseigenen Förderschulen und Berufskollegs
227 gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, den Eltern
228 und Schülerinnen und Schülern vorantreiben. Der Kreis Wesel ist seit vielen
229 Jahren Vorreiter beim gemeinsamen Unterricht. Dieser Erfahrungsschatz hilft
230 uns bei der Umsetzung des Inklusionsgedankens.

231

232 • weitere schulpolitische Impulse setzen. Mit dem von der SPD initiierten
233 Beschluss zur Errichtung eines Berufskollegs-Campus in Moers und einem
234 umfassenden Teilhabeprozess bei der Entwicklung eines Konzepts für die drei
235 Moerser Berufskollegs haben wir ein starkes Bekenntnis zu einer starken
236 Bildungslandschaft im Kreis Wesel abgegeben. Investitionen in Bildung sind
237 Investitionen in die Zukunft. Wer hier überzogen spart, der spart nicht im
238 Sinne sondern zu Lasten der jungen Generation.

239

240 • mit dem neuen Übergangssystem Schule/Beruf NRW gemeinsam mit den
241 Schulen und der heimischen Wirtschaft jungen Menschen den Übergang in
242 das Erwerbsleben erleichtern. Wir wollen Chancen aufzeigen und Orientierung
243 geben.

244

245 • bei der Umsetzung des Schulentwicklungskonzeptes der Duale Ausbildung
246 weiterhin erste Priorität geben. Wir unterstützen als Kreis Wesel die
247 regionale Ausbildungsinitiative in Zusammenarbeit mit verschiedenen
248 Institutionen und Organisationen.

249

250

251

252 **Wir wollen mehr Chancengerechtigkeit für Alle**

253

254 Die Globalisierung bietet Chancen, aber auch Risiken. Wir müssen darauf achten,
255 soziale Schieflagen zu vermeiden und auch bei uns vor Ort für soziale Gerechtigkeit
256 und Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Finanzielle
257 Engpässe dürfen kein Alibi für die Zerschlagung unserer sozialen Netzwerke und
258 Unterstützungsstrukturen im Kreis Wesel sein.

259

260 Wir wollen

261

262 • den Anteil von qualifizierten Frauen in Führungspositionen in allen öffentlichen
263 Einrichtungen und insbesondere in der Kreisverwaltung Wesel auf mindestens
264 40% erhöhen.

265

266 • Brücken für benachteiligte Jugendliche bauen, indem wir Angebote
267 weiterentwickeln.

268

269 • die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
270 stärken.

271

272 • Seniorinnen und Senioren aktive Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeiten
273 sichern.

274

275 • das Ehrenamt auch weiterhin stärken.

276

277 • gemeinsam mit den Städten und Gemeinden diejenigen mit guten
278 Beratungsangeboten stärken, die mit großem Engagement eigene Kinder
279 unterstützen und zugleich ältere Angehörige pflegen.

280

281

282

283 **Wir gestalten unseren Kreis nachhaltig und umweltbewusst**

284

285 Nachhaltigkeit ist inzwischen in aller Munde und ein breit getragenes
286 gesellschaftliches Anliegen geworden. Wenn es mehr als eine Idee bleiben soll,
287 müssen wir Nachhaltigkeit zu einem Grundprinzip unseres Handelns insbesondere
288 bei Fragen des Umgangs mit unserer Umwelt und den zur Verfügung stehenden
289 Ressourcen machen.

290

291

292

293

294 Wir wollen

295

296 • insbesondere bei der energetischen Betrachtung der kreiseigenen Immobilien
297 auf Maßnahmen der Energieeinsparung und erneuerbare Energien setzen. Ob
298 Energie aus Windkraft, Photovoltaik oder Biomasse – regenerative Energien
299 sollen hier zum Einsatz kommen. Ziel soll die CO²-neutrale Kreisverwaltung
300 mit all ihren Gebäuden sein.

301

302 • eine Klimaschutzstrategie für den Kreis Wesel entwickeln, sobald die
303 Rechtsverordnung des Landes zur Erstellung kommunaler
304 Klimaschutzkonzepte erlassen wird.

305

306 • die Entstehung von regionalen Klimabündnissen unterstützen.

307

308 • die berechtigten Interessen der Menschen, der Wirtschaft und der
309 Landwirtschaft bei der Ausweisung von Flächen berücksichtigen. Die
310 Flächenbedarfe verändern sich: hierauf gilt es zu reagieren und gemeinsam
311 getragene Lösungen zu finden. Der Flächenverbrauch sollte zur Sicherung der
312 Ressource Boden auf das Notwendigste beschränkt werden, die
313 Revitalisierung aufgebener Standorte und Brachflächen gezielt angegangen
314 werden.

315

316 • insbesondere dem vorbeugenden Hochwasserschutz eine besondere Priorität
317 einräumen. Dazu gehören sowohl die Verbesserung der Deichsicherheit als

318 auch die Freihaltung und Rückgewinnung von Überschwemmungsbereichen
319 als Retentionsräume.

320

321 • einen flächensparenden und räumlich möglichst zusammenhängenden
322 Kiesabbau, der eine geordnete Stadtentwicklung auch in Zukunft möglich
323 macht. Hierfür bedarf es Tabuzonen, um „Aus Kiesungstorsen“ im
324 Landschaftsbild zu verhindern. Die Kiesgewinnung muss sich am Prinzip der
325 Nachhaltigkeit orientieren. Dazu gehört eine raum- und
326 unternehmensübergreifende Rekultivierung, Renaturierung und
327 Wiedernutzbarmachung von Abgrabungsflächen möglichst auf der Grundlage
328 interkommunaler Folgenutzungskonzepte. Wir wollen auf diese Weise einen
329 spürbaren Mehrwert für die vom Kiesabbau betroffenen Menschen und die
330 Umwelt im Kreis Wesel erzielen. Für Altgrabungen, die nicht den heutigen
331 Ansprüchen an eine Renaturierung entsprechen bzw. keinen
332 gesellschaftlichen Mehrwert in der Folgenutzung darstellen, soll ebenfalls
333 eine Aufwertung des betroffenen Raumes nach aktuellem ökologischen
334 Standard vorgenommen werden. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen
335 müsste unter anderem der Kies-Euro beitragen, der im Koalitionsvertrag von
336 SPD und Grünen in NRW vereinbart wurde.

337

338 • den naturnahen Rad- und Wandertourismus im Interesse einer nachhaltigen
339 Freizeitnutzung stärken.

340

341 • dazu beitragen, die heimische Landwirtschaft durch Direkt- und
342 Regionalvermarktungsstrukturen zukunftssicher zu machen. Dies unterstützen
343 wir, auch um einer weiteren Industrialisierung der Landwirtschaft entgegen zu
344 wirken. entgegen zu wirken und die bäuerliche Landwirtschaft in unserer
345 Region zu erhalten.

346

347 • weiterhin Gebührengerechtigkeit durch eine Verstetigung der Abfallgebühren
348 erreichen, damit nachfolgende Generationen nicht ungerecht belastet werden.

349

350 • auch zukünftig kein Fracking in unserem Kreis, solange eine Schädigung des
351 Trinkwassers nicht ausgeschlossen ist.

352

353

354

355 **Wir wollen Natur und Landschaft schützen**

356

357 Der Kreis Wesel verfügt über eine große Anzahl von Natur- und
358 Landschaftsschutzgebieten. Diese und das Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein
359 locken jährlich viele Touristen in unseren Kreis. Den Charme unserer Heimat wollen
360 wir bewahren.

361

362 Wir wollen

363

364 • uns bei der Aufstellung von Windenergieanlagen für entsprechende
365 Abstände von der Wohnbebauung und den Naturschutzgebieten einsetzen.

366

367 • durch gezielte Besucherlenkung den Schutz der FFH- und
368 Naturschutzgebiete verbessern und dennoch die Erlebbarkeit für die
369 Menschen ermöglichen.

370

371 • die Naturschutzverbände in ihrer Projektentwicklung unter der
372 Voraussetzung der Einwerbung von Drittmitteln weiterhin finanziell
373 unterstützen.

374

375 • den Geist der kooperativen Landschaftsplanung mit den
376 Naturschutzverbänden und der Landwirtschaft weiterleben.

377

378

379

380 **Wir sorgen für einen guten Gesundheits- und Verbraucherschutz**

381

382 Gesundheit ist und bleibt das Allerwichtigste. Ein gesunder Lebensstil zählt heute zu
383 den Zielen vieler Menschen. Wir leben in einer Zeit, in der sich ein
384 Lebensmittelskandal an den Nächsten reiht und uns bewusst wird, dass gesunde
385 Ernährung ein wichtiger Teil eines gesunden Lebenswandels darstellt. Viele

386 Verbraucherinnen und Verbraucher sind verunsichert, da sie der
387 Lebensmittelbranche nur noch wenig Vertrauen entgegenbringen. Sie haben aber
388 einen Anspruch drauf, in den Lebensmittelgeschäften, Supermärkten und
389 Restaurants gute und unbedenkliche Ware vorzufinden.

390

391 Darüber hinaus müssen wir die präventiven Angebote des Gesundheitsschutzes
392 stärker in das Blickfeld rücken, um sie passgenauer ausgestalten zu können.

393

394 Wir wollen

395

396 • bei der Lebensmittelkontrolle ein funktionierendes und transparentes
397 Zusammenwirken von Eigen- und Fremdüberwachung zum Schutz der
398 Bürgerinnen und Bürger.

399

400 • eine personell gut ausgestattete Lebensmittelkontrolle bei der zuständigen
401 Kreisverwaltung Wesel.

402

403 • eine gute Verbraucherberatung für die Menschen in unserem Kreis, die auf
404 beiden Seiten des Rheins gut erreichbar ist.

405 • den Gesundheitsschutz durch Präventionsmaßnahmen für alle Generationen
406 weiter ausbauen, dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des
407 demographischen Wandels geboten.

408

409 • Frühförderprojekte zur Förderung und Unterstützung von Kindern im Alter von
410 0 - 3 Jahren auch weiterhin unterstützen.

411

412

413

414 **Wir ermöglichen Mobilität**

415

416 Der Kreis Wesel liegt am Rand des Ruhrgebiets, einem der größten Ballungsräume
417 Europas. Rechts- und linksrheinisch ist der Kreis geprägt durch eine gut ausgebaute
418 Verkehrsinfrastruktur. Insbesondere die Erreichbarkeit wichtiger europäischer
419 Fernstrassen ist ein großes Plus für unseren Kreis.

420

421 Wir wollen

422

423 • einen Ausbau des schienengebundenen Personennahverkehrs.
424 Insbesondere die Realisierung der Niederrheinbahn erfüllt durch die
425 Anbindung des Hochschulstandorts Kamp-Lintfort eine wichtige Funktion für
426 den gesamten Kreis.

427

428 • einen bedarfsorientierten, qualitativ überzeugenden und finanzierbaren
429 ÖPNV. Gerade in unserer ländlich geprägten Region ist Mobilität ein
430 wichtiges strukturpolitisches Moment. Eine Vernetzung zwischen
431 unterschiedlichen Verkehrsträgern unter Einbeziehung des Radverkehrs soll
432 weiterentwickelt werden. Die Verzahnung mit angedachten Projekten wie
433 den Radschnellverbindungen im Ruhrgebiet ist zu prüfen.

434

435 • dass der gewerbliche Güterverkehr von Rotterdam nach Genua – sofern er
436 nicht per Schiff stattfinden kann - in Zukunft über die BETUWE-Linie
437 abgewickelt wird, um vor allem die Straße zu entlasten. Wir erwarten, dass
438 die Bürgerinnen und Bürger vor Lärm und Erschütterungen durch den
439 schnellstmöglichen Bau des dritten Gleises unter Berücksichtigung des
440 Wegfalls des Schienenbonus geschützt werden. Hierbei hat ein qualitativer,
441 von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragener und städtebaulich
442 verträglicher Lärmschutz höchste Priorität.

443

444

445

446 **Wir wollen eine wirtschaftliche und bürgerorientierte Verwaltung**

447

448 Die Verwaltung ist für die Bürgerinnen und Bürger da – und nicht umgekehrt.
449 Moderne Verwaltungsprozesse im Sinne einer wirtschaftlicheren und bürgernahen
450 Verwaltungsführung müssen das Ziel sein.

451

452 Wir wollen

453

- 454 • das Kreisservicecenter als gelungenes Beispiel interkommunaler
455 Kooperation zwischen Kreis und kreisangehörigen Städten und Gemeinden
456 weiter ausbauen. Diesem Beispiel folgend soll die Zusammenarbeit
457 zwischen den Verwaltungen im Kreisgebiet weiterentwickelt und auch über
458 Kreisgrenzen hinaus ausgebaut werden.
- 459
- 460 • eine wirtschaftliche Verwaltungsführung. Wir begrüßen die von Landrat und
461 Mitarbeiterschaft getragene Verwaltungsmodernisierung durch flachere
462 Hierarchien und beschleunigte, optimierte und damit kostengünstigere
463 Prozesse.
- 464
- 465 • den weiteren Ausbau der E-Government Aktivitäten, um noch mehr
466 Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihre Anliegen online
467 erledigen zu können. Das spart Zeit, Geld und Aufwand.
- 468
- 469 • eine neue Kultur der Bürgerbeteiligung entwickeln und den Bürgerinnen und
470 Bürger frühzeitige Partizipationsmöglichkeiten bieten.

471

472

473 **Wir wollen einen sicheren Kreis**

474

475 Ein sicheres Wohn- und Lebensumfeld gehört zu den existenziellen Dingen, die für
476 ein Wohlbefinden unerlässlich sind. Eine ganz entscheidende Rolle spielt in diesem
477 Zusammenhang die Präsenz der Polizei, auch und gerade in kleineren Kommunen.

478

479 Wir wollen

480

- 481 • die Beibehaltung der jetzt bestehenden Standorte der Kreispolizeibehörde in
482 den kreisangehörigen Kommunen. Polizeiliche Präsenz schafft Sicherheit!
- 483
- 484 • mehr tun für die Verkehrssicherheit. Gerade bei der Verhütung von Unfällen
485 mit Kindern und alten Menschen muss noch mehr getan werden.

486

- 487 • den „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Wesel“ auch künftig bei
488 seiner wichtigen Arbeit unterstützen.

489

490 **Wir unterstützen die Kulturaktiven**

491

492 Durch seine Bezüge zu den kulturell aktiven und pulsierenden Regionen Ruhrgebiet
493 und Niederrhein befindet sich unser Kreis in einer einzigartigen Position. Nicht nur
494 durch die Großereignisse der letzten Jahre wurde auch überregional deutlich,
495 welches Potential hier liegt. Wir wissen, dass neben den Großereignissen
496 insbesondere die Aktiven vor Ort unsere kulturelle Landschaft prägen.

497

498 Wir wollen

499

- 500 • die lokale Kulturszene auch weiterhin durch die Ausrichtung der
501 Kreiskulturtag und des Kreiskulturfonds unterstützen.

502

- 503 • durch eine Verknüpfung von Regionalmarketing und unserer lebendigen
504 Kulturlandschaft uns als Kultur- und Erlebnisraum für die hier lebenden
505 Menschen und unsere Gäste präsentieren.

506

- 507 • der Kreativwirtschaft als pulsierendem Wirtschaftszweig in unserem Kreis
508 bestmögliche Arbeits- und Entwicklungschancen bieten.

509

510

511

512 **Wir wollen solide Kommunal Finanzen**

513

514 Solide Finanzen bilden das Fundament für nachhaltige Kommunalpolitik. Auch im
515 Kreis Wesel hat sich die Lage der kommunalen Haushalte in den vergangenen
516 Jahren erheblich verschlechtert, nur noch eine Stadt im Kreis ist schuldenfrei.
517 Investitionen wo nötig, sparen wo möglich – das muss unsere Maxime sein.

518

519 Oft können durch Zusammenarbeit mit anderen Organisationen sinnvollere
520 Einsparungen erzielt werden, als durch schlichtes Kürzen von Leistungen.

521

522 Wir wollen

523

524 • den begonnenen Prozess der strategischen Haushaltskonsolidierung und
525 einer moderaten Gestaltung der Kreis- und Jugendamtsumlage im Interesse
526 der kreisangehörigen Kommunen fortsetzen.

527

528 • uns dafür einsetzen, dass das Land die Kommunen weiterhin bei der
529 Erreichung ihrer Konsolidierungsziele konstruktiv begleitet und durch einen
530 gerechten Finanzausgleich und durch Fortführung des Stärkungspaktes
531 unterstützt.

532

533 • den Bundesgesetzgeber auffordern, sich ab sofort dynamisch zur Hälfte am
534 Aufwand für die Soziallasten zu beteiligen.

535

536